

1858: Schulmeister Friedrich Rauscher gründete 1858 den „Liederkrantz Flacht“ (Männerchor), wie der Verein ursprünglich hieß. Mitbegründer und 1. Vorstand war der Leonberger Ökonom, Stadtrat und weltberühmter Züchter der Leonberger Hunde, Heinrich Essig. Als Erinnerung an das Jahr der Vereinsgründung wurde die heute noch stehende, prächtige „Sängerlinde“ an der Friedensstraße gepflanzt.

1878: Gründung des Strohgäusängerbundes durch S. Lindenberger, Leonberg, zu dem dann auch der Flachter Verein gehörte.

1879: Die 1. Vereinsfahne trägt die Aufschrift: „Gesangverein Concordia Flacht 1879“

1914 – 1918: Wegen des Weltkrieges ruht die Vereinstätigkeit

1923: Der Verein tritt dem Schwäbischen und dem Deutschen Sängerbund bei.

1926: Oberlehrer Adolf Veitinger wird nach 25-jähriger Dirigententätigkeit zum Ehrenchormeister ernannt. Bei einem Preissingen erhält der Flachter Verein den 1. Preis

1928: 70-jähriges Vereinsjubiläum, verbunden mit einem Treffen der Sänger des Gaus.

1938: Gründung des Gemischten Chores.

1946: Neugründung des im Jahr 1945 aufgelösten Vereins mit Wiederbeginn der Singstunden unter Musikdirektor Hans Läßle. Vorstand war damals Ernst Seitter. Die Chronik schreibt dazu: „Nach zwei Weltkriegen war es seiner Tatkraft zu verdanken, dass sich wieder Sänger um die Fahne scharten und der Singstundenbetrieb wieder aufgenommen wurde.“

1948: 90-jähriges Jubiläum: Festkonzert mit Aufführung des Oratoriums „Das Lied von der Glocke“. 3000 Festbesucher kamen damals nach Flacht. Ein Förderer des Gesangvereins, Landwirt Friedrich Feyler, vererbt der Concordia seinen 46 a großen Acker im Hohweg.

1958: Das 100-Jährige: „Tausende waren des Lobes voll. Noch lange wird der schöne Heimatabend, die eindrucksvolle Fahnenweihe, der Festzug und das Konzertsingen und vieles andere besprochen werden...“

1967: Verkauf des Gesangvereinsackers und Erwerb und Umbau des heutigen Sängerheimes. Die Gaststätte wurde vorerst durch die Vereinsmitglieder bewirtschaftet.

1968: 110-jähriges Jubiläum mit Einweihung des Sängerheimes. Nach 1 ½-jähriger Umbauzeit wird der neu angebaute Saal eingeweiht und erhält den Namen „Friedrich – Feyler - Saal“. Die Mitglieder leisteten dabei 5000 freiwillige Arbeitsstunden. Gleichzeitig gibt es einen chorischen Neubeginn mit einem Kinder- und Jugendchor.

1974: Das Ehepaar Haffner pachtet die Gaststätte Sängerheim.

1975: Bei der Generalversammlung teilt der Vorstand Eugen Böhmler mit, dass der Verein einschließlich der Ehrenmitglieder 119 Personen zählt. Davon sind 43 aktive Sänger bzw. Sängerinnen. Der Jugendchor besteht aus 43 Sängern.

1976 – 1977: Der Verein übernimmt vorübergehend selbst die Bewirtschaftung der Gaststätte.

1978: Außerordentliche Hauptversammlung wegen der Annahme der neuen Vereinssatzung und der Geschäftsordnung.

1979: Der Gesangverein gestaltet zusammen mit noch drei anderen örtlichen Vereinen das 1. Flachter Fleckenfest auf dem Platz zwischen der Flacher Bank und der Leonberger Straße. Diese Fleckenfeste wurden regelmäßig mit hohem personellen Einsatz aber auch mit großer Freude durchgeführt.

1980: Im März findet die letzte Chorprobe unter Chorleiter Mai statt, der für 10-jährige Dirigententätigkeit geehrt wird. Der Herbert-Mai-Jugendchor wird aufgelöst, da er allein nicht mehr auftreten kann. Der Kinderchor besteht weiter. Am 14. April tritt die neue Chorleiterin Heike Fredersdorf an. Bereits im Juni reist der Chor unter der neuen Leitung nach Flacht bei Limburg zum Konzert „Flacht grüßt Flacht.“ Schriftführer Dieter Lutz übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden Eugen Böhmler, der es nach 16-jähriger Tätigkeit abgibt. Der Wirtschaftsbetrieb geht an das Pächterehepaar Häuser.

1982: Der Gemischte Chor unternimmt einen 2-tägigen Vereinsausflug an die Mosel, der Kinderchor reist mit dem „Feurigen Elias“ nach Münchingen.

1985: Andreas und Petra Grafmüller werden neue Pächter des Sängersheims, das dann Frau Grafmüller ab 1983 alleine betreibt.

1989 bis 2000: Wendelin Hamann wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt begleitet er über einen Zeitraum von 11 Jahren bis zum Jahr 2000. Als Bankfachmann hat er zunächst die Finanzen im Verein geordnet. Jährliche ein- bis zweitägige Fleckenfeste dienen der Finanzierung der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Sängersheim. In diesen Jahren werden ca. 70 T€ in das Sängersheim investiert. Chorische Veranstaltungen werden in Form von Frühjahrs-, Herbstkonzerten sowie Winterunterhaltungen durchgeführt. Dabei gibt es enge Kontakte zum Chor aus Flacht/Dietz und Michelbach mit gegenseitigen Besuchen. Die Vereinssatzung aus dem Jahr 1979 wird im Jahr 1992 überarbeitet.

1996: Im April übernimmt die junge Chorleiterin Kristina Röhrig den Chor. Wegen altersbedingtem Mitgliederschwund wird eine dringend notwendige Werbemaßnahme mit einem Faltblatt im Jahr 1996 in die Wege geleitet und als Werbeaktion mit Hausbesuchen im Jahr 1998/1999 umgesetzt.

1997: Konzert mit den PLZ-Freunden aus Flacht bei Diez in der Festhalle Flacht. Dies ist der letzte Besuch in Flacht der nahezu 30-jährigen PLZ-Freunde mit dem gleichnamigen Ort.

1999: Das geplante 33. Fleckenfest kann mangels Helfer nicht mehr durchgeführt. Damit war das im Jahr 1998 veranstaltete Fleckenfest in der Ortsmitte mit einem Rekordumsatz das letzte Fleckenfest dieser Art. Der Verein zählt noch 84 Mitglieder, davon 25 aktive (10 männlich, 15 weiblich). Das Durchschnittsalter ist auf 61 Jahren angestiegen. Werbemaßnahmen werden durchgeführt. Frühjahrskonzert zusammen mit dem Grundschulchor Flacht und dem Männerchorensemble Zur Qualitätsverbesserung wird die 1. Chorschule durchgeführt. Es gibt einen weihnachtlichen Gemeinschaftsauftritt der Concordia mit dem Gemischten Chor Weissach sowie ein Auftritt des Projektchores „Young Concordia“ anlässlich einer Veranstaltung für die Partnerstadt Marcy l'Etoile.

2000: Wendelin Hamann stellt nach 11-jähriger Vorstandschaft sein Amt zur Verfügung. Angelika Puritscher wird zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit einem neuen Chor - der „Young Concordia“ wird mit jungen engagierten Sängerinnen und Sängern der Generationenwechsel vollzogen. Chorleiterin Kristina Röhrig übergibt den Taktstock an den japanischen Musikstudenten Teru Yoshihara, der als neuer Chorleiter ab Dezember 2000 eingesetzt wird. Der Mitgliederstand ist zum Ende des Jahres auf 98 Mitglieder angestiegen. Von den insgesamt 39 Aktiven singen 23 in der Young Concordia.

2001: Erstes Chorprobenwochenende der Young Concordia in Calw. Gemeinschaftskonzert in der Festhalle Flacht mit den Chören Flacht, Weissach, Marcy l'Etoile. Erstmals wird das

„Feschtle rond oms Sangerheim“ mit einem musikalischen Fruschoppen mit Gastchoren durchgeführt. Der Vereinsbeitrag für die Chormitglieder wird mit der Euro-Umstellung betragsgleich von DM auf Euro umgesellt. Die Beitragserhöhung der Aktiven wird für die gesangliche Ausbildung verwendet. Es gibt erstmals ein Chorprobenwochenende der Young Concordia in Calw. Ein großes Gemeinschaftskonzert mit den Chören Weissach und der Partnerstadt Marcy l'Etoile verbindet die Nachbarchore Weissach und Flacht. Im Juni/Juli veranstaltet die Young Concordia einen offenen Workshop „Chor total – An American Choral Experience“ mit dem amerikanischen Chorleiter Timothy Black und reist zum Internationalen Bodensee-Chorfestival.

2002: Erste Auslandskonzertreise der Concordia zur Partnergemeinde Marcy l'Etoile. Zum zweiten Mal wird ein offener Workshop mit Timothy Black durchgeführt, an dem 130 Flachter Schulkinder teilnehmen. Der „Singende Seniorenstammtisch“ wird gegründet. Ca. 20 Senioren treffen sich einmal monatlich zum lockeren Singen im Sangerheim Flacht. Mittlerweile ist der Seniorenstammtisch auf 30 Teilnehmer angewachsen. Begleitet wird der Stammtisch von Fördermitglied Helmut Geiger auf der Harmonika.

2003: Die Concordia beschließt eine Dauerkooperation mit dem Grundschulchor Flacht. Diese dient der finanziellen Förderung von musikalischen Schulprojekten und der gemeinsamen Durchführung von Konzerten. Die Young Concordia singt erstmals ein klassisches Werk und führt gemeinsam mit Solisten und Instrumentalisten Teile aus dem „Messias“ von Händel in den Kirchen Merklingen und Weissach auf.

2005: Mai - Konzertreise nach Italien mit Kirchenkonzert in Mailand und einem weltlichen Konzert in Verolanova (Brescia) Oktober - Großes Gemeinschaftskonzert mit der Aufführung der "Messe brève No 7 in C" von Charles Gounod durch die Chöre Stella Canta aus Marcy l'Etoile, Gemischter Chor Weissach und der Concordia Flacht.

2006: Ein neuer Jugend-Projekt-Chor wird Ende Januar gegründet. Beim "Festival Junger Chöre" im März hat der Chor seinen ersten Auftritt mit Musicaltiteln. Die Leitung hat Jens Paulus. 15 junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren präsentieren sich dabei erstmals in der Strudelbachhalle. Bei diesem großen Chorfestival wirken weiter mit: Murphy Singers aus Stuttgart, Rock-Pop-Chor 2001 aus Enzweihingen und natürlich die Concordia Flacht. Im Mai anlässlich des Besuchs "Bridgend & District Male Chor" aus Wales singt der Jugend-Projekt-Chor bereits zum 2. Mal in der Strudelbachhalle.

2007: Besuch des italienischen Chores aus Iseo als Gegenbesuch zur Konzertreise im Jahr 2005. Concordia leidet an Mannerschwind. Erstmals singt der Chor als reiner Frauenchor bei verschiedenen Veranstaltungen. Er wagt sich auch in Kleinstbesetzungen auf die Bühne. Der Chor startet mit der Werbung für spezielle Chorprojekte aus verschiedenen Themengebieten: Musical, Beatles, Deutsche Messe.

2008: 150-jähriges Jubiläum mit Festakt und Festball im April. Im Juli reiste der Chor zum Landeschorfestival nach Bietigheim-Bissingen und im September zur Partnergemeinde Marcy l'Etoile. Ein Gegenbesuch folgte im Oktober zum Jubiläums-Festkonzert. Bei beiden Konzerten wurde die Deutsche Messe in einer Chorstarke von ca. 100 Sängerinnen und Sängern (Flacht, Weissach, Marcy) mit Orchester aufgeführt. Das Weihnachtskonzert war gleichzeitig das Abschiedskonzert für Chorleiter Teru Yoshihara und der Neubeginn für Chorleiterin Wiebke Huhs.

2009 - Unter der neuen Leitung von Wiebke Huhs ist ein Rockkonzert im Herbst geplant.

2010 – Nach großer Nachfrage einer Wiederholung des Rock und Popkonzertes wird dieses nochmals aufgeführt.

Die Concordia gewinnt den 2. Platz beim Chorprix der Enzregion

2011 – Sigrid Mayer ist kommissarische Vorsitzende der Concordia nachdem Angelika Puritscher zurückgetreten ist

2011 – Fusion mit dem gemischten Chor Weissach e.V.

2012 – Namensänderung der Concordia in „Strudelbachchöre Weissach e.V. , sowie Satzungsänderung, Sigrid Mayer wird 1. Vorsitzende

18 Chorleiter und 13 Vorstände in 150 Jahren

Gottlob Rauscher 1858

Friedrich Haar

Johann Schneider

Karl Schwarz

August Hartmann

Karl Essig

Adolf Veitinger

Hermann Renz

Karl Staib 1929

Otto Ramsaier 1931

Karl Mössinger 1945

Hans Läßle 1946

Herbert Mai 1970

Frau Heidi Fredersdorf 1980

Frau Ankele-Fischer 1993 – 1995

Frau Kristina Röhrig 1996 - 2000

Teru Yoshihara feiert im Jubiläumsjahr sein 10-jähriges Chorleiterjubiläum in Deutschland.
2001 - 2008

Wiebke Huhs 2009

Vorstände

Heinrich Essig 1858

Christoph Lautenschlager

Johann Seitter 1897

Friedrich Stiefbold 1903

Gottlob Essig 1908

Ernst Seitter 1921

Otto Essig 1933

Ernst Seitter 1937

Willy Essig 1947

Eugen Böhmeler jun. 1964

Dieter Lutz 1980

Wendelin Hamann 1989

Angelika Puritscher 2000

Sigrid Mayer 2011 (kommissarisch)

Sigrid Mayer 2012 1. Vorsitzende der Strudelbachchöre